

# Fortgeschrittene II- Schulung

## Inhaltsverzeichnis

1	Befundblöcke effizient nutzen .....	2
1.1	Programmierung der Befundblöcke .....	2
1.2	Bsp.: Nachsorgetermine zum Ausdrucken für den Patienten .....	3
1.3	Befundblöcke in der Karteikarte auslösen .....	3
1.4	Standardbefehle vorausfüllen .....	4
2	Popups .....	4
2.1	Anlegen von Popups .....	5
2.2	Beispiel: Medikamenten-Popups erstellen .....	5
2.3	Popup aufrufen .....	6
2.4	Popups nachträglich bearbeiten .....	7
3	Die Labortabelle .....	8
3.1	Was ist möglich? .....	8
3.2	Filterprogrammierung .....	8
3.3	Zusätzliche Optionen für die Filterprogrammierung .....	9
3.4	Konfiguration der Tabelle (Labwerte.tab) .....	11
3.4.1	Eingabe von Laborwerten .....	12
3.4.2	Import von Laborwerten .....	12
3.4.3	Bedeutung der Spalten der Labortabelle: .....	14
3.5	Profile anlegen .....	14
3.6	Die Labortabelle ausdrucken: die Eigenschaften der Druckvorschau .....	16
3.7	Übernahme der Labortabelle in einen Brief .....	18
3.8	Praktische Anwendung der Labortabellenfunktionen am Beispiel Marcumar-Plan .....	19
4	Recall- Funktion für Wiedervorstellungen .....	21
4.1	Manueller Eintrag in die Karteikarte .....	21
4.2	Automatischer Eintrag in die Karteikarte über das DMP- Programm .....	23
4.3	Patienten wieder finden über Recall-Funktion .....	24
4.4	Patienten über Serienbrieffunktion anschreiben .....	26
4.5	WV bzw. Recall als erledigt dokumentieren .....	27
5	EBM 2000+ .....	29
5.1	Die Hierarchie des EBM 2000+ .....	29
5.2	Fehler im Regelwerk beheben und Ergänzungen vornehmen .....	31
5.2.1	Fehlerebenen bearbeiten .....	32
5.2.2	Regel bearbeiten .....	32

# 1 Befundblöcke effizient nutzen

## 1.1 Programmierung der Befundblöcke

- In einer beliebigen Karteikarte stehend drücken Sie  +  . Sie erhalten eine Übersicht der bereits existierenden Befundblöcke.

Befehl	Stichwort
ABC	Alphabet
ABD	Allgermerun
AOP	Operation
AUGE	
BGFL	H Arztbericht komplett
blut	Blutuntersuchung
BRIL	
CER	Cerumen
DMP	Diabetes und KHK
GECH	Gesundheitscheck
KIND	
NEU	
NEW	neuer Patient
Vors	Vorsorge
zyt	Zytologie

Sortierung | Drucken | Exportieren | Importieren

Hier drücken Sie die -Taste und gelangen damit in die Original-Inhalte der Befundblöcke.

- Mit  +  landen Sie in der Befehlsspalte unterhalb des letzten Befehls.
- Hier geben Sie als Befehl die Buchstaben CMD ein.
- Nachdem Sie  gedrückt haben, werden Sie aufgefordert, für den Befundblock Befehlsname und Stichwort anzulegen.

Der **Befehlsname** darf maximal 8 Buchstaben lang sein. Zahlen sind nicht erlaubt. Später geben Sie nur noch diesen Namen in der Befehlsspalte der Karteikarte ein, um den Befundblock dort auszulösen. Er sollte also möglichst kurz und gut zu merken sein.

- Wenn der Befehlsname mit einem Standardbefehlsnamen kollidiert (z.B. TEXT) erscheint eine Warnung. Nun haben Sie zwei Möglichkeiten:
  - o Entweder ändern Sie den Namen durch Anfügen von Zeichen oder Verwendung ganz anderer Buchstaben.
  - o Oder Sie ignorieren die Warnung.  
Dann ist der Aufruf des CMDs später mit „!“ nach Eingabe des Befehlsnamens möglich. Existiert z.B. ein CMD mit dem Namen Text, kann dieser mit der Eingabe von TEXT! aktiviert werden (es wird dann also nicht der Standardbefehl Text eingefügt, sondern der programmierte Befundblock).

Die Eingabe eines **Stichwortes** ist optional. Der entsprechende Eintrag erscheint später in der oben abgebildeten Liste der Befundblöcke in der Spalte Stichwort und beschreibt, was sich hinter einem bestimmten Befundblock verbirgt.

Wenn ein Stichwort nach dem Befehlsnamen eingegeben werden soll, bitte die Angaben durch ein Komma trennen.

- Unterhalb des Befehls CMD können Sie in der **Befehlsspalte** sämtliche Befehle aus dem Praxisprogramm eingeben, die Sie diesem Befundblock zuordnen möchten.
- In der **Textspalte** haben Sie die Möglichkeit, gleich bleibende Texte bzw. Angaben einzutragen.

Befehl	Text
CMD 1	Befehlsname,Stichwort: Blut, Blutdruck
TEXT	{{erhöher}}{zu niedriger}{normaler}} Blutdruck

## 1.2 Bsp.: Nachsorgetermine zum Ausdrucken für den Patienten

- Auch Nachsorgetermine lassen sich über diese Programmierung ausrechnen. Sie legen in folgender Form einen neuen CMD-Befehl an:

Bsp.: Vorsorgeuntersuchungen der Kinder:

Befehl	Text
CMD 1	Befehlsname,Stichwort: Vors, Vorsorgeuntersuchung Kinder
RPP	U2 3.-10. Lebensstag : *g2t-*g9t
RPP	U3 4.-6. Lebenswoche: *g21t-*g41t
RPP	U4 3.-4. Lebensmonat: *g2m-*g4m
RPP	U5 6.-7. Lebensmonat: *g6m-*g7m
RPP	U6 10.-12. Lebensmonat: *g10m-*g12m
RPP	U7 21.-24. Lebensmonat: *g20m-*g24m
RPP	U8 43.-48. Lebensmonat: *g42m-*g48m
RPP	U9 60.-64. Lebensmonat: *g59m-*g64m
RPP	U10 10.-12. Lebensjahr : *q10j-*q12j

- Bezugsdaten für die Terminerrechnung sind:**

\*g = ab Geburtsdatum  
 \*t = ab Tagesdatum  
 \*s = ab Tag der letzten Regel

- Berechnet werden können:**

t = Tage  
 w = Wochen  
 m = Monate  
 J = Jahre

## 1.3 Befundblöcke in der Karteikarte auslösen

- Geben Sie nun in der Karteikarte den Befehl VORS ein, so werden Ihnen die Termine präsentiert und können einfach mit  auf ein Privatrezept ausgedruckt werden.
- Alternativ können Sie sich mit  +  in der Befehlsspalte in der Karteikarte eine Übersicht über die Befundblöcke aufrufen und die Befehle direkt in die Karteikarte übernehmen.



Befehl	Stichwort
ABD	Abdomen
AKFE	Akne rückfettend
BBS	Breitbandsyndrom
Blut	Blutdruck
Bog	Anamnesebogen
BRON	Bronchitis
BWS	Röntgen BWS

Sortierung | Drucken | Expo

Hier drücken Sie die -Taste und gelangen damit in die Original-Inhalte der Befundblöcke.

## 1.4 Standardbefehle vorausfüllen

Möchten Sie Standardbefehle wie UBER, SUBR immer vorausgefüllt haben, damit Sie nicht jedes Mal dieselben Eintragungen machen müssen?

Dann nehmen Sie folgende Programmierungen vor:

- Wie eben beschrieben öffnen Sie sich die Programmierung der Befundblöcke.
- Mit **STRG** + **POS1** gelangen Sie an den Anfang der Befundblöcke.

Hier drücken Sie die **RETURN**-Taste und gelangen damit in die Original-Inhalte der Befundblöcke:



Befehl	Text	13:06
CMD 3	Befehlsname,Stichwort: KONT,Standardarztbrief	
ANAM	Die Patientin erscheint bei körperlichem Wohlbefinden zur R	
BEFU	Leisten und Vulva: o.B., Scheide und Portio: glatt.	

 Vorausgefüllte Standardbefehle müssen immer am Anfang der Karteikarte eingefügt werden!

Hier geben Sie den Befehl ein, den Sie vorausfüllen möchten. Sie können ihn genauso hinzufügen wie in einer normalen Karteikarte. Im obigen Beispiel also auf CMD stellen, **ESC** drücken, **+** und den neuen Befehl (z.B. SUBR) eingeben und mit **RETURN** bestätigen). Dann erscheint der Befehl am Anfang der Liste der Befundblöcke und wird automatisch mit einer durchgezogenen Linie von den eigentlichen Befundblöcken abgetrennt.



Befehl	Text	16:40
SUBR 3	Ü-Arzt: 0 an Fachgrp.: Gynäkologie Gültig: ----	
	(K)ura/(P)räv/(S)onst/(B)elegärztl: K Diagn./Verd.:	
	(Z)ielauf/(K)onsil/(M)itbeh/(L)abor: M AU bis: ----	
	Ü-Text:	
	Ausgestellt: ---- KVK-Datum: ---- Entbindung: ----	
	Zusatzangaben (F11):	
CMD	Befehlsname,Stichwort: KONT,Standardarztbrief	
ANAM	Die Patientin erscheint bei körperlichem Wohlbefinden zur Routinekont	

Nun die gewünschten Eintragungen vornehmen.

**TIP!** Mit F11 lässt sich die eigene Fachgruppe aus der Kürzeliste auswählen.

## 2 Popups

Mit der Programmierung von Popups können Sie sich die Dokumentation in der elektronischen Karteikarte erheblich erleichtern und beschleunigen. Sehr nützlich ist diese Funktion z.B. für Befunde, Anamnesen und Verordnungen.

## 2.1 Anlegen von Popups

### 2.2 Beispiel: Medikamenten-Popups erstellen

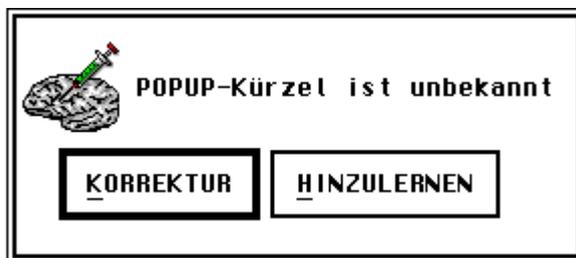
Sie können z.B. eine Liste der zu verordnenden Medikamente für bestimmte Krankheiten anlegen. Am schnellsten geht dies aus der Karteikarte heraus.

Und so geht's:

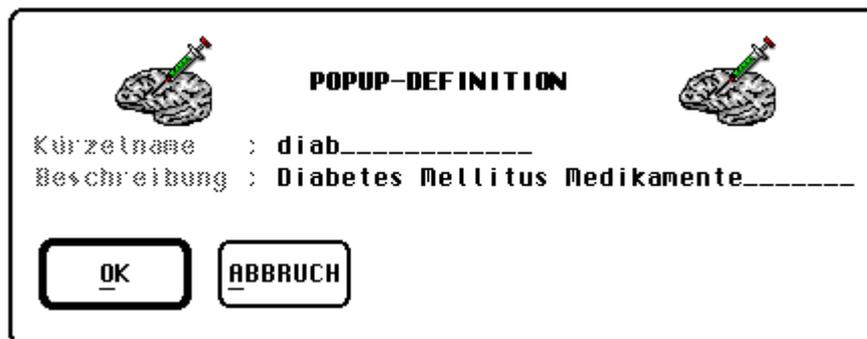
1. In der Karteikarte den Befehl RP eingeben und mit  bestätigen.
2. In der Textspalte das Dach-Zeichen einfügen gefolgt vom Namen für das neue Popup:

06.03.06 RP ^diab

3. Eingabe mit  bestätigen  
Es erscheint:



Man klickt auf **Hinzulernen** und kommt in die Eingabemaske:

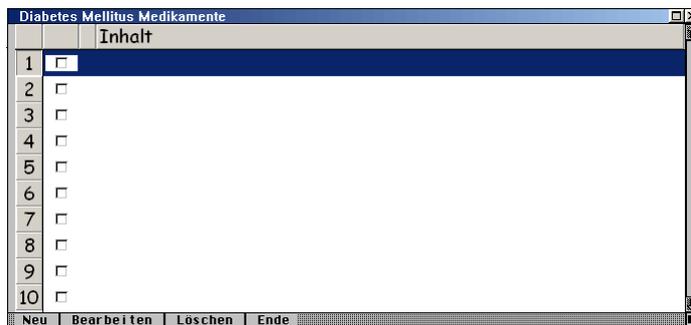


4. Bei „Beschreibung“ trägt man die Langtextbezeichnung für das Popup ein.  
Hier: Diabetes mellitus Medikamente (dieser Eintrag erscheint später in der Popup-Liste).

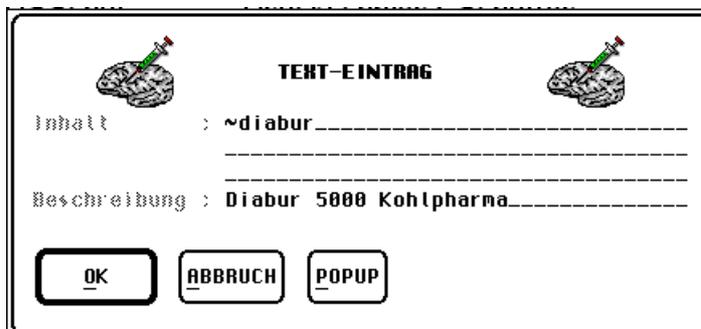
5. Mit **OK bestätigen**.  
Es erscheint:



6. **Neuanlegen** bestätigen. Dann erscheint ein Fenster mit einer Liste, in der man die zum Popup gehörenden Einträge, hier die Medikamente, anlegen kann.



7. Man klickt unten links auf **Neu**, es erscheint ein leeres Fenster, das man wie folgt befüllt:



- Bei „Inhalt“ trägt man den Kürzelnamen des Medikaments ein.
- Bei „Beschreibung“ trägt man die Langtextbezeichnung des Medikaments ein. Sie erscheint in der Liste der Unterpunkte des Popups, kann wahlweise auch freigelassen werden.

10. Mit **OK** bestätigen. Der Eintrag erscheint an Position 1 in der Liste.  
11. Schritte 7-10 wiederholen, um weitere Medikamente einzufügen.

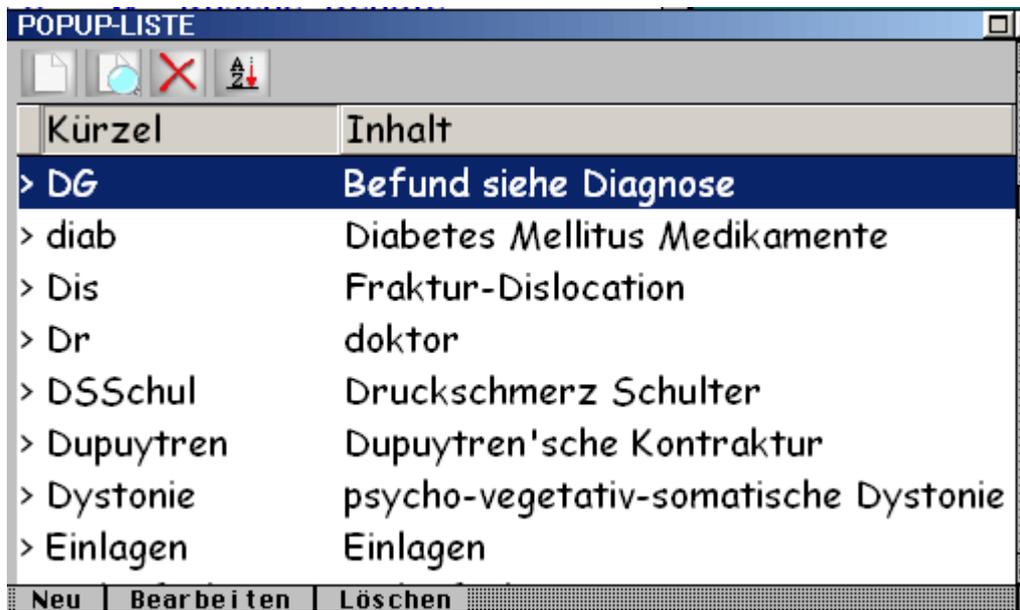
### 2.3 Popup aufrufen

Nun kann man sich in der Karteikarte über Eingabe von ^diab in einer RP-Zeile (siehe Schritte 1-3) die Liste der Diabetesmedikamente jederzeit aufrufen.

Das Aufrufen funktioniert automatisch auch bei RPP, TEXT u.s.w.

## 2.4 Popups nachträglich bearbeiten

Die Liste aller programmierten Popups können Sie sich über das Menü *Tabellen* und den Punkt *popup-Liste* aufrufen.



Kürzel	Inhalt
> DG	Befund siehe Diagnose
> diab	Diabetes Mellitus Medikamente
> Dis	Fraktur-Dislocation
> Dr	doktor
> DSSchul	Druckschmerz Schulter
> Dupuytren	Dupuytren'sche Kontraktur
> Dystonie	psycho-vegetativ-somatische Dystonie
> Einlagen	Einlagen

Neu | Bearbeiten | Löschen

Hier kann man die Einträge mit einem Doppelklick oder mit  öffnen, um die Unterpunkte zu prüfen und ggf. zu bearbeiten oder neue Punkte hinzuzufügen.

Ein einzelnes Popup kann auch direkt aus der Karteikarte heraus bearbeitet werden, indem man es aufruft.

**TIP!**

Popups lassen sich auch direkt in Befundblöcke einbauen!

### 3 Die Labortabelle

Die Labortabelle kann mittels Filterprogrammierung und Konfiguration der eigentlichen Tabelle ganz nach eigenen Bedürfnissen eingerichtet werden.

#### 3.1 Was ist möglich?

Man kann:

- festlegen, in welcher Reihenfolge die Laborwerte angezeigt werden.
- festlegen, ob Zusatzspalten wie Einheit, Info usw. angezeigt werden sollen.
- nur bestimmte Laborwerte filtern, wie z.B. alle, die zum großen Blutbild gehören.
- Min- und Maxwerte festlegen (auch unterschiedliche für Frauen und Männer), so dass man auf einen Blick sehen kann, ob die Werte im Normbereich liegen.

#### 3.2 Filterprogrammierung

Sie erreichen Sie aus der Karteikarte über das Menü *Filter* und einen rechten Klick auf den Filter, den Sie bearbeiten möchten. Sie können einen bestehenden anpassen oder einen noch freien Filter (erkennbar an drei Strichen statt einem Eintrag in der Menüliste) bearbeiten.

Es öffnet sich das folgende Fenster:

**Programmierung Filter für Anzeige Befehle**

**Befehle:** lab, tab: labwerte, FLG: UNEI  
(durch Leerzeichen getrennte Bezeichner)

**Inhalt:** \_\_\_\_\_  
(durch Leerzeichen getrennte Wörter)

**Anzeige:** Labor tabelle  
(für Menü der Karteikarte)

**Quartal:** -- - --  
(1=aktuelles Quartal, 2=Vorquartal usw.)

**Datum:** \_\_\_\_ - \_\_\_\_ - \_\_\_\_  
(falls Quartalskriterium leer)

**Töpfe:** [---] [v]

**Status:** [alle] [und markiert] [oder markiert]

**Symbole:** [oder Todo offen] [oder Achtung] [oder Divers]

---

**Sortierung:** [normal] [Datum, Gruppe] [Gruppe, Datum]

**Sonderfunktion:** [normal] [tabelliert] [tabell. YX] [grafisch]

[OK] [ABBRUCH]

Name für Anzeige in Menüliste Filter kann geändert werden. Ansonsten gleicht er dem Eintrag bei „Befehle“

Hier muss „tabelliert“ ausgewählt werden

In diesem Beispiel finden Sie in der oberen Zeile „Befehle“ bereits einen Eintrag, wie er aussehen könnte.

Wenn man die Tabelle individuell konfigurieren möchte, sollte man sie so oder ähnlich programmieren.



Mindestvoraussetzung ist der Eintrag: lab,tab:labwerte



**Achtung:** Wird „FLG:“ in der Filterprogrammierung nicht eingetragen (also z.B. nur LAB, TAB:LABWERTE) werden in der Konfigurationsdatei (siehe Punkt 3.4) **nicht** vorhandene Idents in der Labortabelle auch **nicht** angezeigt - unabhängig davon, ob zu diesen Idents Laborwerte in der Karteikarte eingetragen sind! Dies kann mit angehängtem FLG: (nichts oder andere Optionen dahinter) verhindert werden!

Beispiel: **LAB,TAB:LABWERTE,FLG: ist bereits ausreichend.**

(Achtung: die alte Form FLG:0 ist weiterhin erlaubt, bewirkt aber das Gleiche wie das Fehlen von FLG:!!).

### 3.3 Zusätzliche Optionen für die Filterprogrammierung

Die Reihenfolge der im Folgenden beschriebenen Optionen ist bei der Programmierung der Funktionstasten beliebig.

#### Option FLG:

- I = Infotext als Spalte in Tabelle einblenden.
- E = Einheit als Spalte in Tabelle einblenden.
- N = Normbereich als zwei Spalten in Tabelle einblenden.
- U = In der Labortabelle alles unterstreichen, auch bei Druck (horizontale Trennlinie).
- S = Einheit und Normbereich als scrollbare Spalten
- L = Wird \*.TAB verwendet, bleiben Idents ohne Laborwerte in der Tabelle stehen
- A = Laborwerte, die **nicht** in der Konfiguration hinterlegt sind, **nicht** anzeigen. (Vorsicht!)

Die Reihenfolge der Buchstaben ist beliebig!

#### Option GRP:

Wie bereits erwähnt, kann man die Idents mittels Buchstaben bestimmten Gruppen zuordnen. Ist dies geschehen, kann hier nun einfach (eine beliebige Anzahl) Buchstaben angegeben werden. Dann werden die entsprechenden Ident-Gruppen automatisch angewählt.

Beispiel: LAB,TAB:LABWERTE,GRP:BE → Gruppenabfrage, Gruppe B und E vorselektiert

Wird an der ersten Stelle ein Fragezeichen eingegeben, so erfolgt eine Abfrage mit einer Gruppen-Auswahlliste vor der Erstellung der Labortabelle (damit lassen sich auch Filter-Einträge bzw. Funktionstasten sparen. Man muss also nicht mehrere Funktionstasten mit unterschiedlichen Gruppenbildungen belegen.

Beispiel: LAB,TAB:LABWERTE,GRP:?

Alternativ können seit dem 4. Quartal 2006 bis zu 5 Profile abgelegt werden, die mit einem Klick das Gewünschte anzeigen (siehe Punkt 3.5).

Option **VOR**: Ermöglicht den Ausdruck der Labortabellen mit einer selbst erstellten Vorlage. Dazu den Dateinamen ohne Endung angeben. Falls keine Vorlage existiert, wird ohne Vorlage gedruckt.

Die Vorlage muss im KARTEI- Ordner mit der Endung \*.VOR abgelegt werden.  
**Tip:** wenn Sie die Vorlage Labortab nennen muss im Filter nichts Zusätzliches eingegeben werden. Das Programm greift automatisch auf die erstellte Vorlage zu.

**Achtung:** Bei mehreren Ärzten wird auf die Arztnummer in den Stammdaten zurückgegriffen. Für Arzt 2 muss die angelegte Datei daher LAB2RTAB lauten.

Wird ein anderer Name als Labortab verwendet muss die Filterprogrammierung wie nachstehend aussehen:

Beispiel: LAB,TAB:LABWERTE,FLG:EIN,**VOR:LABBRIEF**

Option **XNR**: Maximale Anzahl an Spalten definieren, dies ist sinnvoll, wenn die Tabelle nicht zu breit werden soll.

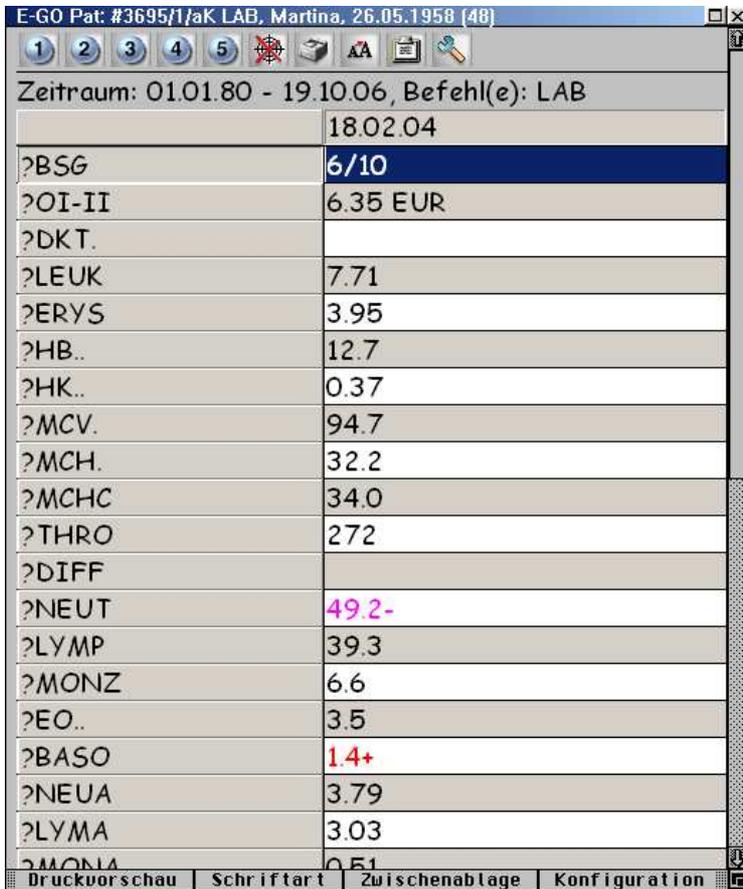
Voreinstellung: Beliebig viele Spalten.

XNR: definiert dann die maximale Anzahl der Daten-Spalten (also ohne Info-Spalten, die durch die Option FLG: eingeblendet werden).

Option **WID**: Spaltenbreite in Zeichen angeben, mit Mindestbreite und Maximalbreite.  
Voreinstellung ohne Option WID: WID:2,16

### 3.4 Konfiguration der Tabelle (Labwerte.tab)

Um alle Funktionalitäten der Labortabelle nutzen zu können, ist ein wenig Konfiguration nötig. Ruft man die Laborwerte nach Änderung der Filterprogrammierung erstmalig auf, erscheint das folgende Fenster:



Zeitraum: 01.01.80 - 19.10.06, Befehl(e): LAB	
	18.02.04
?BSG	6/10
?OI-II	6.35 EUR
?DKT.	
?LEUK	7.71
?ERYS	3.95
?HB..	12.7
?HK..	0.37
?MCV.	94.7
?MCH.	32.2
?MCHC	34.0
?THRO	272
?DIFF	
?NEUT	49.2-
?LYMP	39.3
?MONZ	6.6
?EO..	3.5
?BASO	1.4+
?NEUA	3.79
?LYMA	3.03
?MONA	0.51



**Hinweis:** Wird die Option FLG: verwendet und damit das Hinzufügen von nicht in der Konfiguration enthaltenen Idents erlaubt, so werden die nicht in LABWERTE.TAB vorkonfigurierten Idents in der Tabelle mit einem **Fragezeichen** an erster Position markiert.

Dann am unteren Rand **Konfiguration** wählen. Wurde noch nichts eingetragen, ist die Liste zunächst leer. Um die Fragezeichen zu entfernen, muss man zunächst hier alle Laborwertidents erfassen, die in der Labwerte.tab enthalten sein sollen.



Ident	Sek.Id.	Info	Einheit	Min	Max	Gruppen	mw	Von	Bis	LAB Von	LAB Bis

Neu | Bearbeiten | Löschen | Verschieben | Importieren

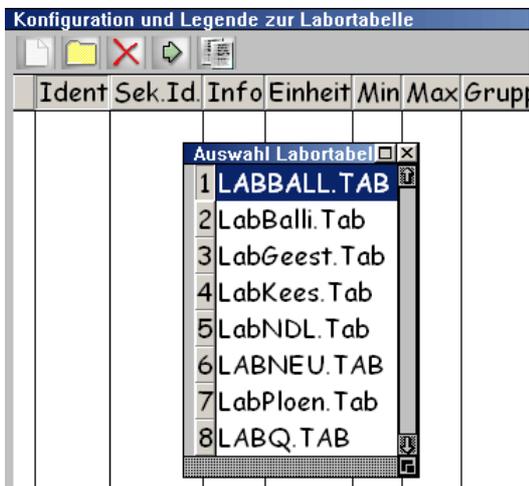
### 3.4.1 Eingabe von Laborwerten

Einen neuen Ident können Sie mit dem Knopf **Neu** am unteren Rand erfassen.

Die Werte in den anderen Feldern einer Zeile lassen sich eintragen, indem man einen rechten Klick auf das jeweilige Feld macht.

### 3.4.2 Import von Laborwerten

Um Ihnen Arbeit zu ersparen, haben wir sämtliche Idents der größten Labor bereits hinterlegt. Über den Knopf **Importieren** am unteren Fensterrand können Sie Ihr Labor auswählen:



Ident	Sek.Id.	Info	Einheit	Min	Max	Grupp

Auswahl Labortabelle
 

- 1 LABBALL.TAB
- 2 LabBalli.Tab
- 3 LabGeest.Tab
- 4 LabKees.Tab
- 5 LabNDL.Tab
- 6 LABNEU.TAB
- 7 LabPloen.Tab
- 8 LABQ.TAB

Nach Bestätigung des richtigen Eintrages erscheint eine Liste aller Laborwerte des jeweiligen Labors:

Ident	Beschreibung
<input checked="" type="checkbox"/> BLEU	Leukozyten
<input type="checkbox"/> HBGG	Hämoglobin
<input type="checkbox"/> BERY	Erythrozyten
<input type="checkbox"/> HAET	Hämatokrit
<input type="checkbox"/> MCV	MCV
<input type="checkbox"/> HBE	MCH (Hbe)
<input type="checkbox"/> HBGP	MCHC
<input type="checkbox"/> TROM	Thrombozyten
<input type="checkbox"/> NNEU	Neutrophile
<input type="checkbox"/> LYM	Lymphozyten
<input type="checkbox"/> MONO	Monozyten
<input type="checkbox"/> EOS	Eosinophile
<input type="checkbox"/> BASO	Basophile
<input type="checkbox"/> NSTA	Stabkernige
<input type="checkbox"/> MYBL	Myeloblasten
<input type="checkbox"/> PMVF	Pro-Myeloblast

Alles Markieren    Nichts Markieren

Sie können entweder einzelne Idents, die Sie übernehmen möchten, anhakeln. Über **Alles Markieren** werden alle Haken mit einem Knopfdruck gesetzt.



**Hinweis:**

Es empfiehlt sich, zunächst alle in Ihrer Praxis vorkommenden Werte zu übernehmen.

Später kann man einzelne Werte zu so genannten Profilen gruppieren (siehe Punkt 3.5).

Wenn Sie die Auswahl getroffen haben, können Sie die Werte mit  in die Tabelle übernehmen.

Gefüllt sieht die Liste zum Beispiel so aus:

Ident	Sek.Id.	Info	Einheit	Min	Max	Gruppen	mw	Von	Bis	LAB Von	LAB Bis
1	Leuko	BLEU	Leukozyten	/nl	4	10					
2	ERY	BERY	Erythrocyten	/pl	4.2	6.3					
3	HB		Hämoglobin	g/dl	12	18					
4	HK		Hämatokrit	o/o	36	52					
5	MCV	BMCV	MCV	fl	77	95					
6	MCH	BMCH	MCH	pg	26	32					
7	MCHC	BMCC	MCHC	g/dl	32	36					
8	BTHR		Thrombozyten	/nl	140	440					
9	SEG		Segmentkernige Granulozyten	%	50	75					
10	LYMP		Lymphozyten	%	20	40					
11	MONO		Monozyten	%	1	8					
12	EOS		Eosinophile Granulozyten	%	0	4					
13	BASO		Basophile Granulozyten	%	0	1					
14	Retikulozyten		Retikulocyten	o/oo	5	15					
15	GOT		Got	U/l	6	45					m
16	GOT		Got	U/l	6	38					w
17	GPT		GPT	U/l	6	55					m
18	GPT		GPT	U/l	6	43					w
19	GGT	SGGT	GGT	U/l	11	57					m
20	GGT	SGGT	GGT	U/l	7	36					w

Neu    Bearbeiten    Löschen    Verschieben    Importieren

Die Reihenfolge der Idents innerhalb der Liste wird bei der Erstellung der Labortabelle berücksichtigt, deswegen ist ein Sortieren über den **Verschieben**-Knopf am unteren Fensterrand jederzeit möglich.

### 3.4.3 Bedeutung der Spalten der Labortabelle:

- Ident:** Kürzel des Laborwertes so wie es in der Karteikarte eingetragen ist.  
**Sek. Ident:** Ermöglicht die Erfassung eines zweiten Identnamens. Nützlich, wenn man mit verschiedenen Laboren zusammen arbeitet, die die Werte unterschiedlich bezeichnen. Oder wenn das Labor plötzlich die Bezeichnung ändert. So kann der Wert richtig zugeordnet werden.  
**Info:** Eine kurze Beschreibung des Laboridents, z.B. „Thrombozyten“ für „Throm“ (Besonderheit: Wird hier ein Ausrufungszeichen an erster Stelle eingegeben, so wird das Ident nicht in die Tabelle übernommen (z.B. OI/II/III – Laborkosten))  
**Einheit:** z.B. „mg/dl“  
**Min:** Die untere Grenze des Normalbereichs.  
**Max:** Die obere Grenze des Normalbereichs.

Da der Normalbereich je nach Geschlecht und Alter verschieden sein kann, ist eine Filterung möglich. Daher gibt es hierfür zusätzliche Spalten:

- mw:** Geschlecht. Ggf. nimmt man das Ident zweimal auf, einmal für w, einmal für m  
**von:** Alter in Jahren, inklusive  
**bis:** Alter in Jahren, inklusive

Ein Ident kann jetzt also mehrfach vorkommen, allerdings dürfen sich Alterbereich bzw. Geschlechtsfilter nicht „überschneiden“.

- Gruppe:** Gruppen-Selektionsfeld (jeder Buchstabe stellt eine Gruppe dar). Nötig, wenn im Filter die Option GRP: genutzt wird. Hier kann man den Buchstaben der Gruppe hinterlegen, zu der der Ident zugeordnet werden soll.

- LAB von, LAB bis:** Datumsbereich des LAB-Befehls kann eingegrenzt werden. Ein Problem ist der mögliche Wechsel der Messwert-Einheit bei einem Ident (durch z.B. Laborwechsel oder durch Austausch des Analysegerätes im Labor), dann sind Einheit und auch Normbereich teils falsch zugeordnet. Man kann deshalb ein Stichdatum eingeben, ab dem bzw. bis zu dem die Idents aus den LAB-Befehlen zugeordnet werden sollen (Bezug also auf Datum des LAB-Befehls in der Karteikarte). Die primären Idents, die auch in der Tabelle angezeigt werden, müssen dann jedoch unterschiedlich bezeichnet werden und es müssen „sekundäre Idents“ erfasst werden (das sind diejenigen, welche in der Karteikarte stehen und vom Labor kommen). Siehe Bild auf vorheriger Seite: Idents „TROM/1“, „TROM/2“.

## 3.5 Profile anlegen

Sie können bis zu 5 Profile anlegen, um unterschiedliche Laborwerte zu Laborprofilen wie z. Bsp. Grosses Blutbild, Hormonstatus etc. zusammenstellen. Dabei werden dann nur die vorgegebenen Werte angezeigt.

Zunächst rufen Sie sich den Laborfilter auf:

Profil-Knöpfe 1 bis 5

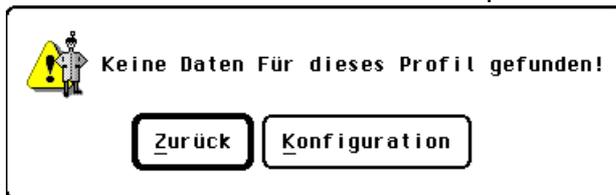
E-GO Pat: #3695/1/aK LAB Martina, 26.05.1958 (48)

Zeitraum: 01.01.80 - 21.10.06, Befehl(e): LAB

	Einheit	Max	Min	05.04.01	18.02.04
AP..				77	
BASO	%	2,5	0	0.7	1.4+
BASA				0.05	0.11
BZ01				96	83
CA..				2.36	
CHOL	mg/dl,mg/dl,mg/dl	200,200,240	<	219	237+
CREA				0.95	1.04
DIFF				**	
EO..				3.0	3.5
EOSA	Zellen/ul	700	0	0.21	0.27
ERYS				4.34	3.95

Druckvorschau | Schriftart | Zwischenablage | Konfiguration

Dann drücken sie einen der Profilknöpfe:



Hier klicken Sie **Konfiguration** an. Es erscheint eine leere Konfigurations- Tabelle (siehe Abbildung auf Seite 12 oben).

Dies kann man genauso konfigurieren wie die Haupttabelle (labwerte.tab).

**TIP!**

Über **Importieren** kann man hier übrigens auch einzelne Idents aus der vorher selbst erstellten labwerte.tab importieren.

Über **Optionen** gelangt man in eine Reihe von Voreinstellungen, mit denen man das Erscheinungsbild der Tabelle festlegen kann:



**\*\* Konfiguration Laborprofil \*\***

**Profilname:** Labor-Profil 1

**Zeitraum:** 01.01.80 bis 03.03.10

**Spalten Anzahl:** 0\_ **Breite min:** 2\_ **max:** 16

**Darstellung:**

mit Leerzeilen

nur Profilwerte

unbenutzt

mit Infospalte

mit Einheiten

mit Normwerten

Zusatzspalten scrollbar

jede Zeile unterstrichen

unbenutzt

aktuelle Werte nach oben

max. Tabellenhöhe beibehalten

nur den letzten Wert anzeigen

Altersbereich zu aktuellem Tag

Ok

Abbruch

So kann man sich bis zu fünf verschiedene Profile zusammenstellen.

Um die gefilterte Ansicht angezeigt zu bekommen, muss man anschließend einmal ganz aus der Labortabelle rausgehen und die Tabelle erneut öffnen. Aufrufen kann man die Profile nach Aufrufen des Laborfilters durch erneuten Klick auf die Profilnummer.

Über das rote Kreuz neben der Profilnummer 5 heben Sie die gefilterte Profilansicht auf.

### 3.6 Die Labortabelle ausdrucken: die Eigenschaften der Druckvorschau

Durch Betätigen der Taste  oder durch Drücken auf **Druckvorschau** erscheint das Druckvorschaufenster.

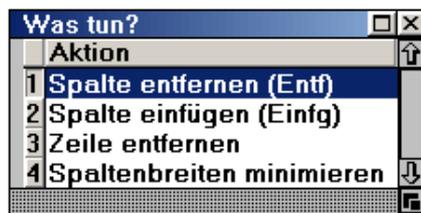
Hier können Sie bei überbreiten Tabellen (die nicht aufs Papier passen) Spaltenbreiten anpassen, unerwünschte Spalten für den Druck (nicht dauerhaft!!) löschen und sich zwischen Schmaldruck und Normaldruck entscheiden.

Druckvorschau (Vorlage: LABORTAB.VOR) 3 Spalten mit insgesamt 27 Zeichen. Schmaldruck: JA N...

	22.02.00	10.11.05
OI-II	4.00DM	4.00DM
LEUK	3.4-	3.2-
ERY	5.4	4.4
HB	12.8-	11.8-
HKT	39.1-	40.0-
MCH	23.6-	22.6-
MCHC	32.7-	32.0-
MCV	72.1-	71.1-
TROM	248	249
KREA	1.1	1.2
HSR	4.6	4.6
HST	30	35
NA	144	
K	4.5	
CA	2.18	

Schmaldruck | Normaldruck

- Spalten sind entfernbar via  - Taste und nachfolgende Aktionswahl:



Oder noch schneller durch Drücken von , wenn man in einer beliebigen Zeile der zu löschenden Spalte steht.

- Das Wechseln der Spalten erfolgt über die Pfeiltasten nach links bzw. rechts auf der Tastatur. Die angewählte Spalte ist an der dunkelblauen Markierung der ersten Zeile der Spalte zu erkennen.
- Gelöschte Spalten wieder einzufügen via  - Taste und nachfolgender Aktionswahl oder  Taste).
- Zeilen löschar (jedoch nicht wieder einzufügen, nur durch Neuaufruf der tabellierten Anzeige über die entsprechende Funktionstaste) via  - Taste und Auswahl der Aktion aus der erscheinenden Liste, s. o.
- Spaltenbreite automatisch anpassbar via  - Taste und Auswahl der Aktion aus der erscheinenden Liste, s. o.
- Spaltenbreite änderbar (senkrechte Spaltentrennlinie **im Spaltenkopf** mit der Maus verschieben)
- Folgende Anzeigen gibt es in der Infozeile oben im Vorschauenfenster:
  - Anzeige der Breite der Tabelle in Zeichen
  - Ob Schmaldruck und Normaldruck möglich ist (rot= nicht möglich, grün= möglich).
  - Anzeige des optionalen Vorlagentext-Namens.

- Im Ausdruck werden die aktuellen Spaltenbreiten der Anzeige verwendet.
- Passt der Feldinhalt nicht in den Spaltendruckbereich, wird wie in der Bildschirmanzeige am Ende „..“ gedruckt.

### 3.7 Übernahme der Labortabelle in einen Brief

Bei aufgerufener Tabelle kann diese durch Anklicken von **Zwischenablage** oder mit **STRG** + **C** in die Zwischenablage kopiert werden. Das kann entweder direkt aus der Tabelle geschehen oder aus der Druckvorschau, wenn man nur bestimmte Spalten drucken möchte.

Sie müssen nur wählen, in welchem Dateiformat die Tabelle zwischengespeichert werden soll:



Dann die Tabelle schließen, den Brief aufrufen, in den die Tabelle kopiert werden soll und mit **STRG** + **V** einfügen. Die Breite der Spalten wird automatisch angepasst.

In Microsoft Word sieht das optisch wesentlich besser aus als in der internen Textverarbeitung.

**TIP!** Für **MediWord- Briefe** nehmen Sie bitte die Funktion „Einfacher Text“.

### 3.8 Praktische Anwendung der Labortabellenfunktionen am Beispiel Marcumar-Plan

Ihr Therapieplan mit der Eingabe des Befehls DMED ist nicht ausreichend? Sie wünschen sich weitere Gestaltungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Verordnungsplänen?

Am Beispiel der Erstellung eines Marcumar-Plans möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie sich individuelle Therapiepläne konfigurieren können.

Um die Eingabe für Ihren Verordnungsplan in der elektronischen Karteikarte möglichst schnell durchführen zu können, bauen Sie sich zuerst einen Kommandoblock. In einer beliebigen Karteikarte stehend öffnen Sie sich mit  +  die Kommandoblockebene und landen mit der Eingabe von  in der editierbaren CMD-Karteikarte. Am Ende der schon vorhandenen Befundblöcke lassen sich weitere Blöcke hinzufügen, wie z.B. die Eingabe von Verordnungen über einen bestimmten Zeitraum, der für den Marcumar-Plan relevant ist.

Programmierung der Befundblöcke : 52 CMDs Belegt 9893	
Befehl	Text
CMD 1	Befehlsname,Stichwort: MAPL, Marcumarplan
THER	Mo: {}, Di: {}, Mi: {}, Do: {}, Fr: {}, Sa: {}, So: {}
THER	Bemerkungen:
Maskierung wechseln   EBM2000+   OPS	

Um bestimmte Befehle in der Karteikarte tabellarisch anzeigen zu lassen, muss eine Filtertaste programmiert werden. Dazu wählen Sie eine freie Filtertaste und füllen die Felder entsprechend aus.

**Programmierung Filter für Anzeige Befehle**

**Befehle:** ther , lab, tab:marcumar \_\_\_\_\_  
(durch Leerzeichen getrennte Bezeichner)

**Inhalt :** \_\_\_\_\_  
(durch Leerzeichen getrennte Wörter)

**Anzeige:** MarcumarplanJ03.9 \_\_\_\_\_  
(für Menü der Karteikarte)

**Quartal:** \_ - \_  
(1=aktuelles Quartal, 2=Vorquartal usw.)

**Datum :** \_ - \_ - \_ - \_ - \_  
(falls Quartalskriterium leer)

**Töpfe :** [ --- ] 

**Status :** [ alle ] [ und markiert ] [ oder markiert ]

**Symbole:** [ oder Todo offen ] [ oder Achtung ] [ oder Divers ]

---

**Sortierung :** [ normal ] [ Datum, Gruppe ] [ Gruppe, Datum ]

**Sonderfunktion:** [ normal ] [ tabelliert ] [ tabell. YX ] [ grafisch ]

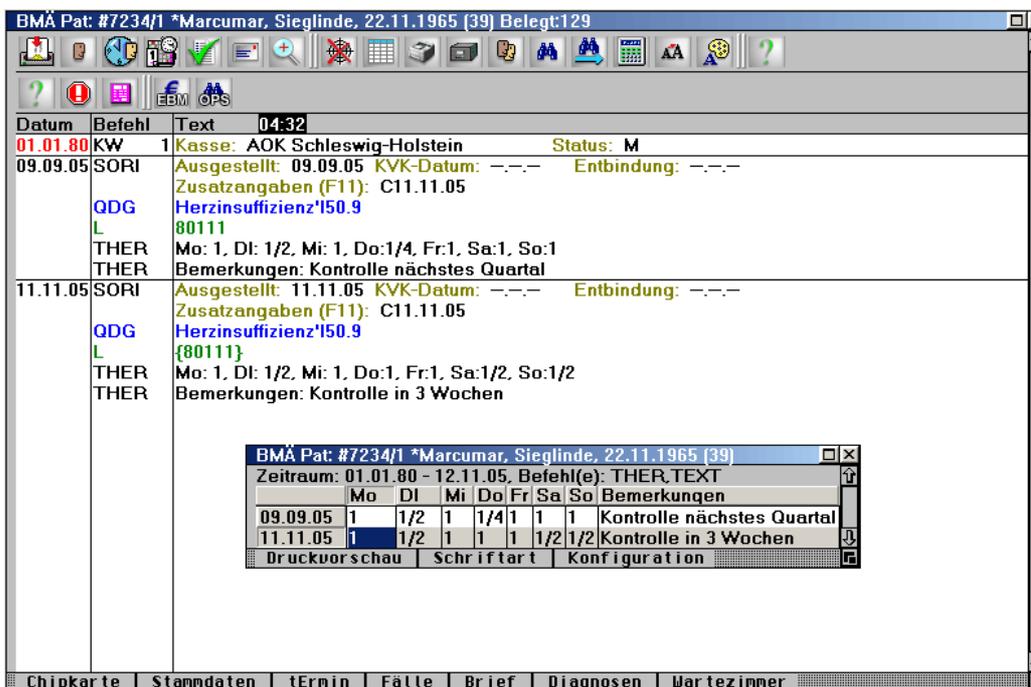
- In dem Feld **Befehle** werden die Karteikartenbefehle eingesetzt, die in der Tabelle erscheinen sollen.

- Mit der Eingabe von *tab.marcumar* wird automatisch eine Tabelle für den Marcumarplan erstellt. Zur Konfiguration dieser Tabelle siehe auch Abschnitt 3.4. Es ist möglich, für unterschiedliche Filtertasten verschiedene Tabellen zu hinterlegen und somit verschiedene Therapiepläne zu konfigurieren.
- In dem Feld Anzeige kann ein Name für die Filtertaste vergeben werden, um das Hausfinden der unterschiedlichen Tabellen und sonstigen Filterfunktionen zu erleichtern.

Werden nach diesen einmaligen Einstellungen in der Karteikarte eines Patienten die gewählten Befehle eingetragen, kann die individuell gestaltete Tabelle mit nur einem Tastendruck (entsprechende Filtertaste) aufgerufen werden.

**TIP!**

Werden in einer Tabelle mehrere Befehle miteinander verknüpft, so müssen diese natürlich auch am gleichen Tag in der Karteikarte stehen, um in einer Tabellenanzeige dargestellt werden zu können.



Datum	Befehl	Text
01.01.80	KW	1 Kasse: AOK Schleswig-Holstein Status: M
09.09.05	SORI	Ausgestellt: 09.09.05 KVK-Datum: -- -- Entbindung: -- -- Zusatzangaben (F11): C11.11.05 QDG Herzinsuffizienz'150.9 L 80111 THER Mo: 1, Di: 1/2, Mi: 1, Do:1/4, Fr:1, Sa:1, So:1 THER Bemerkungen: Kontrolle nächstes Quartal
11.11.05	SORI	Ausgestellt: 11.11.05 KVK-Datum: -- -- Entbindung: -- -- Zusatzangaben (F11): C11.11.05 QDG Herzinsuffizienz'150.9 L {80111} THER Mo: 1, Di: 1/2, Mi: 1, Do:1, Fr:1, Sa:1/2, So:1/2 THER Bemerkungen: Kontrolle in 3 Wochen

BMA Pat: #7234/1 *Marcumar, Sieglinde, 22.11.1965 [39]								
Zeitraum: 01.01.80 - 12.11.05, Befehl(e): THER,TEXT								
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Bemerkungen
09.09.05	1	1/2	1	1/4	1	1	1	Kontrolle nächstes Quartal
11.11.05	1	1/2	1	1	1	1/2	1/2	Kontrolle in 3 Wochen

**TIP!**

Es besteht auch die Möglichkeit, einzelne Laborwerte oder eine Wochendosis in die Tabelle zu übernehmen, in dem man die Werte in der Konfiguration der Tabelle hinterlegt- fragen Sie uns!

## 4 Recall- Funktion für Wiedervorstellungen

### 4.1 Manueller Eintrag in die Karteikarte

Das Recall-System basiert auf dem korrekten Einsatz des Wiedervorstellungsbefehls (WV) in den Karteikarten und kann als Organisation der Dokumentationsfrequenz von Patienten in Disease-Management-Programmen (DMP) genutzt werden.



Datum	Befehl	Text	04:02
01.01.80	KW	1 Kasse: AOK Schleswig-Holstein	Status: M
23.11.05	SORI	Ausgestellt: 23.11.05 KVK-Datum: --.--	
	QDG	Diabetes mellitus Typ 1 beim Erwachsenen'E10.90	
	L	03111	
	WV	Index: Kontrolle Diab Typ 1   Termin: 6m	

- Um die Patienten über die Recall-Funktion wieder zu finden, sind bestimmte Einträge in der Karteikarte nötig. Dazu verwenden Sie den WV-Befehl.
- Unter **<Index>** tragen Sie ein, warum eine Wiedervorstellung erfolgen soll.

An dieser Stelle können Sie mit  -Taste eine Kürzelliste einsetzen.



Kürzel	ICD	Langtext
dm		Kontrolle Diab Typ 1
khk		Kontrolle KHK
ma		Kontrolle Mamma-Ca

Neu    Bearbeiten    Löschen

- Das Feld **<Termin>** kann unterschiedlich editiert werden:  
Entweder wird ein ungefährer Wiedervorstellungszeitpunkt definiert oder ein regulärer Termin mit Hilfe des elektronischen Terminplaners:

Ein Termin im Terminplaner lässt sich durch die Taste F11 vergeben.

Arbeiten Sie nicht mit dem elektronischen Terminplaner, bzw. ist der Termin nicht festlegbar, wird der ungefähre Zeitraum eingetragen.

Hierbei kann auf folgende Kürzel zurückgegriffen werden:

t	Tage
w	Wochen
m	Monate
j	Jahre

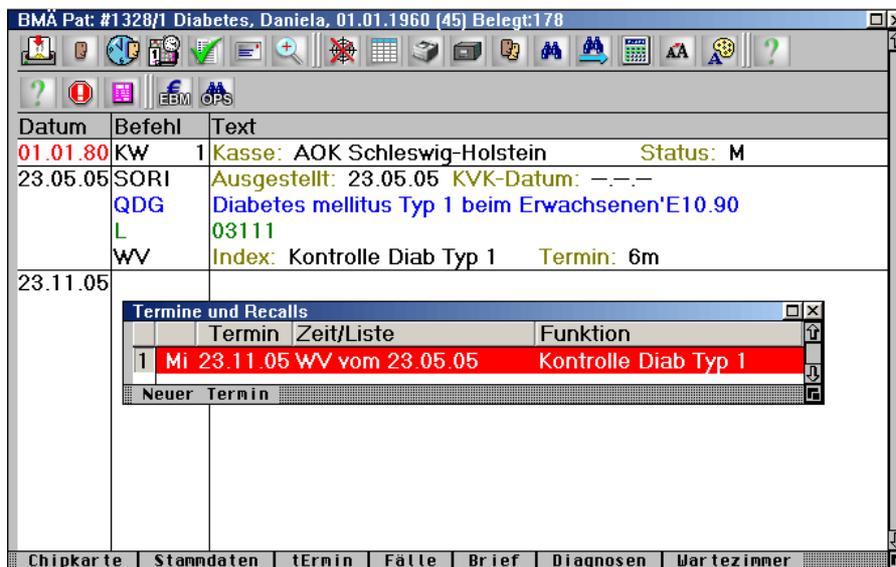
Bezugsdaten für die Terminerrechnung sind:

- g = ab Geburtsdatum
- t = ab Tagesdatum (ist hier unsinnig, da automatisch ab Tagesdatum gerechnet wird, wenn man nichts anderes vorgibt)

**Bsp.:** Gibt man bei Termin g3w wird ein Termin 3 Wochen nach dem Geburtsdatum berechnet.

- Soll gleich ein Termin vergeben werden, kann mit  - Taste der elektronische Terminkalender geöffnet werden. Der Terminkalender zeigt schon den gewünschten Zeitraum an (z.B. 6m).

Der WV-Befehl ist in der Karteikarte, sowie im elektronischen Terminplaner dokumentiert. Beim Öffnen der Karteikarte wird eine Wiedervorstellungsliste angezeigt.



The screenshot shows a patient record for Daniela, born 01.01.1960. The main table lists medical events:

Datum	Befehl	Text
01.01.80	KW 1	Kasse: AOK Schleswig-Holstein Status: M
23.05.05	SORI QDG L WV	Ausgestellt: 23.05.05 KVK-Datum: --.-- Diabetes mellitus Typ 1 beim Erwachsenen'E10.90 03111 Index: Kontrolle Diab Typ 1 Termin: 6m
23.11.05		

An embedded window titled 'Termine und Recalls' shows a list of upcoming appointments:

	Termin	Zeit/Liste	Funktion
1	Mi 23.11.05	WV vom 23.05.05	Kontrolle Diab Typ 1

At the bottom of the interface, there is a 'Neuer Termin' button and a navigation bar with options: Chipkarte, Stammdaten, Termin, Fälle, Brief, Diagnosen, Wartezimmer.

Wird die Karteikarte erneut geöffnet, werden die fälligen WVs in einer Liste angezeigt.  
**Fällig ist ein Recall, wenn noch 10% des Zeitraumes vom Eintrag bis zum Termin übrig ist, jedoch maximal 30 und mindestens 2 Tage vorher.**

Die Anzeige kann mit  - Taste geschlossen werden oder der entsprechende Termin zur Bearbeitung mit einem Doppelklick oder Return geöffnet werden.

## 4.2 Automatischer Eintrag in die Karteikarte über das DMP- Programm

- Wenn Sie unser programminternes DMP-Modul nutzen, können Sie beim Erzeugen eines Formulars den Dokumentationszeitraum festlegen.

<b>Dokumentationsintervall*</b> <input type="checkbox"/> Quartalsweise <input type="checkbox"/> Jedes zweite Quartal	<b>Nächste Dokumentationserstellung geplant am</b> <input type="text"/>
---	--

- Bei „Nächste Dokumentationserstellung geplant am“ kann das nächste gewünschte Datum eingetragen werden. Beim Schließen des Formulars kommt automatisch die Meldung, ob ein WV-Eintrag in der elektronischen Karteikarte vorgenommen werden soll oder nicht.

**Erstdokumentation Diabetes mellitus Typ 2**


 WV-Befehl zu diesem DMP für 18.05.10 erzeugen?

Bestätigt man dies, wird der WV-Befehl mit Termin erzeugt.

02.03.10	LINK WV	 <b>Bemerkungen:</b> Erstdokumentation Diabetes mellitus Typ 2 <b>Index:</b> DMP Diab.mell.Typ2 <b>Termin:</b> 18.05.10					
Chipkarte	Stammdaten	tErmin	t0do	Fälle	Brief	Diagnosen	War tezi

- Gleichzeitig wird in der Patientenliste (Menü <Text> und auf <Patienten>) zu den eingeschriebenen DMPs ebenfalls der nächste Termin angezeigt:

PatNr	Nachnam	DMP	WV	Dokumentation fällig?
5021	Maeder...	Diab.mell.Typ2	Q 18.05.10	erledigt
5147	Maeder...	Diab.mell.Typ2	Q ---	erledigt
5147	Maeder...	KHK	? ---	noch keine erstellt
5147	Maeder...	COPD	Q ---	noch keine erstellt
5147	Maeder...	Koloskopie	---	noch keine erstellt
5178	Möller, ...	Diab.mell.Typ2	Q ---	überfällig, Frist abgelaufen
5308	Wienke, ...	Diab.mell.Typ2	Q ---	überfällig, Frist abgelaufen

### 4.3 Patienten wieder finden über Recall-Funktion

Das Recall-System hat ein eigenes Icon auf dem Programm-Desktop erhalten.



Klickt man es entweder mit einem Doppelklick links oder einem einfachen Rechtsklick an, so erhält man eine Liste der eingetragenen Wiedervorstellungen. Diese muss jedoch durch einen Statistiklauf am Hauptrechner erstellt worden sein, welcher eine gewisse Zeit benötigt.

- Sie haben die Wahl, die Liste eines vorangegangenen Laufs anzuzeigen, oder diesen (nur am Hauptrechner möglich) zu aktualisieren.
- Je nach Konfiguration ist es möglich die Recall-Statistik bei Programmende automatisch laufen zu lassen, so dass man über **Anzeigen** automatisch den Stand des Vorabends erhält.



- An Nebenplätzen kann die Liste lediglich angezeigt werden.

Die Anzeige gibt alle in einem vordefinierten Zeitraum anstehenden wie auch unerledigt abgelaufenen Wiedervorstellungen wieder:

WV-Auswertung Stand: 01.06.06, 16:19:12 Uhr			
WV's ohne Termin			
T Name	Telefon	Wv fällig	Funktion
Stachon, Emil	5242858	27.05.06	CT-Oberbauch
Bestfleisch, Johannes	5242372	28.05.06	Ergo
Langmann, Joern	5240636	31.05.06	UKE Gerinnung
Utrecht, Edeltraud	53780253	01.06.06	pulmo
Gebh, Susanne	5226655	01.06.06	RR jetzt?
Hintz, Hildegard	5266618	01.06.06	SD-Szinti
Niemann, Elfriede		01.06.06	sono?
Knobel, Richard	5241802	01.06.06	Tetanus 3.
BALASOVA-KLINGER, MARIE	52950878	05.06.06	Langzeitblutdruck
Haye, Gertrud	5240683	05.06.06	Pulmologe
Neubert, Constanze	51323695	06.06.06	3.TDP-Impf
Koschany, Reinhold	5242878	06.06.06	be kl quick
Schneider, Johann	5246517	06.06.06	colo bis bis mai
Ziegann, Heide	5296372	06.06.06	Kardiologe
Elster, Vera	5224870	06.06.06	Nachsorge
Feil, Lore	5291769	06.06.06	osteoporosetherapie
Knobloch, Inge	5243126	07.06.06	be
KBA, Rettungsdienst	5239008	07.06.06	Hepatitis B Titer
Bock, Andrea	5293690	09.06.06	AA
Domke, Ulrich	5246536	09.06.06	echo, cardiol
Lutz, Christa	5222705	09.06.06	...

Die WVs sind zunächst nach Datum sortiert, können jedoch über Anklicken der Spaltenköpfe umsortiert werden, z.B. nach Name oder Funktion.

- Die erste Spalte ("T") ist eine besondere Spalte:  
Hier wird durch entsprechende Markierung angezeigt, ob ein Patient mit einer Wiedervorstellung bereits einen Termin hat (+) oder nicht. Wird der Spaltenkopf angeklickt, kann zwischen 3 Anzeigemodi umgeschaltet werden:
  - "normale" Anzeige aller WVs (mit oder ohne Termin)
  - nur Wiedervorstellungen mit Termin (erkennbar am Pluszeichen)
  - nur Wiedervorstellungen ohne Termin

Diese WV -Auswertung bietet die folgenden weiterführenden Funktionen:

- **<Termin:>** Zur markierten Wiedervorstellung kann der zugehörige Termin bearbeitet bzw. nachträglich vergeben werden.
- **<Filter:>** Hier haben Sie erweiterte Filtermöglichkeiten:



- **nur mit Fällig-Datum:** Es werden nur WVs mit durch einen Termin oder eine Kürzeleintragung (z.B. 1j6m) bestimmtem Fälligkeitsdatum ausgegeben.
- **Praxis:** hier kann nach Praxis, Arzt oder Topf gefiltert werden.
- **Funktion:** WVs mit dem angegebenen Eintrag im Feld \*Index\* werden gefiltert.
- **WV fällig in:** WVs, die im angegebenen Zeitraum fällig sind, werden ausgegeben.
- **WV-Eintrag:** WVs, die im angegebenen Zeitraum eingetragen wurden, werden aufgelistet.

Damit lässt sich gezielt z.B. nach WVs suchen, die im nächsten Monat fällig werden, um die Patienten ohne Termin rechtzeitig wiedereinbestellen zu können. Genauso kann man sich beispielsweise die WVs für Diabetes rausfiltern.

- **<Kein Filter:>** Wird dieser Knopf angeklickt, wird jegliche Filterung aufgehoben, es werden also alle WVs angezeigt.
- **<Druck:>** Ausdruck der statistischen Auswertung, wie in der Anzeige gefiltert/ungefiltert:



- **<Einstellungen:>**

Hier lässt sich u. a. festlegen, wie lange beziehungsweise wie lange im Voraus „fällige“ und „aktuelle“ WVs in der Liste angezeigt werden:

- “Fällige WVs berücksichtigen”: Wie viele Tage sollen WVs, die bereits (über-) fällig sind, noch angezeigt werden? → Darstellung in der Liste in **ROT**.
- “Zukünftige WVs berücksichtigen”: Wie viele Monate im Voraus sollen in der Zukunft liegenden WVs angezeigt werden (ab aktuellem Tagesdatum gerechnet)? → Darstellung in der Liste in **GRAU**.
- “Aktuelle WVs”: Wie viele Tage sollen Wiedervorstellungen blau angezeigt werden? → Darstellung in der Liste in **BLAU**.
- “Danach kommende WVs”: Wie viele Tage im Voraus sollen die nach aktuellen blauen WVs kommenden WVs gelb angezeigt werden (ab aktuellem Tagesdatum gerechnet. Zahl muss also über der Zahl der aktuellen WVs liegen)? → Darstellung in der Liste in **GELB**.
- “Aktualisierung”: An den fett markierten Tagen wird abends beim Beenden des Praxis-Programms automatisch die Auswertung aktualisiert.

- **<Anrufen:>** Sofern die technischen Voraussetzungen in der Praxis gegeben sind (TAPI-Software) kann der betreffende Patient direkt angerufen werden.



Natürlich funktionieren auch in dieser Liste die  und  -Tasten, man gelangt also direkt in die Stammdaten bzw. die Karteikarte. Nach dem Schließen derselben hat man wieder die Liste vor Augen.

Es wird immer aus der zuletzt angesehen ggf. gefilterten Liste beim Schließen automatisch eine Serienbriefliste (RECALL.LST) erzeugt, mit welcher die Patienten über die Serienbrief-Funktion angeschrieben werden können.

#### 4.4 Patienten über Serienbrieffunktion anschreiben

Gefundene Patienten lassen sich schnell über einen Serienbrief anschreiben.

Beispielsweise haben Sie alle Patienten gesucht, die sich in den nächsten Monaten erneut zu einem Check-up einfinden sollen. Diese möchten Sie rechtzeitig an die Untersuchung erinnern.

Evtl. muss eine Vorlage für den Serienbrief erstellt werden.

Ausflug in die Textverarbeitung:

- Mit  - Taste gehen Sie in die Bearbeitung der Originale und legen unter der Option <NEU> ein neues Original an. Im Original muss der Patientenbriefkopf eingebunden werden und der formulierte Text.

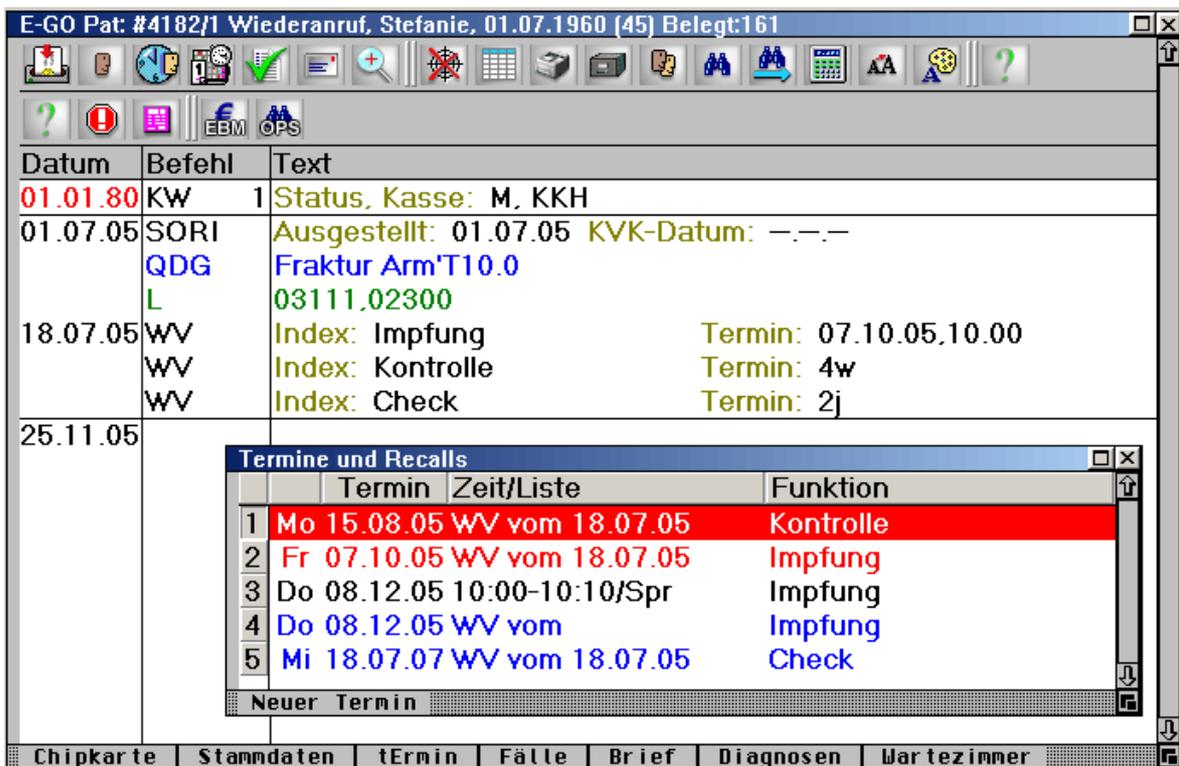
Das neu erstellte Original schließen Sie mit  - Taste.

- Unter dem Menüpunkt **Text** finden Sie die Funktion **-Serienbriefe- ausdrucken**. Nach Auswahl des Punktes wird im rechten Teil des Fensters eine Liste mit den erzeugten Serienbrieflisten angezeigt.
- Die Datei RECALL.LST wird mit Doppelklick oder Return-Taste ausgewählt. Vor dem Druck kann die Liste wahlweise noch angesehen/bearbeitet werden.
- Nach Bestätigung des Druckauftrages wird die Liste der Standardtexte angezeigt. Aus dieser Liste wählen Sie die gewünschte Vorlage, Papier in den Drucker und los geht's.

#### 4.5 WV bzw. Recall als erledigt dokumentieren

Sind Wiedervorstellungen erfolgt bzw. abgearbeitet, sollte dies auch in den Karteikarten der Patienten als „erledigt“ dokumentiert werden. Versäumen Sie dies, so werden Ihnen längst erledigte WVs beim Öffnen der elektronischen Karteikarte immer wieder vorgestellt. Das könnte nerven☹.

Zum anderen erscheinen diese Patienten bei der zeitraumbezogenen Recall-Suche auf der Trefferliste der fälligen und nicht abgearbeiteten Wiedervorstellungen.



The screenshot shows a patient record window for 'E-GO Pat: #4182/1 Wiederanruf, Stefanie, 01.07.1960 (45) Belegt:161'. The main window contains a table with columns 'Datum', 'Befehl', and 'Text'. An inset window titled 'Termine und Recalls' is open, displaying a list of appointments with columns 'Termin', 'Zeit/Liste', and 'Funktion'.

Datum	Befehl	Text
01.01.80	KW 1	Status, Kasse: M, KKH
01.07.05	SORI	Ausgestellt: 01.07.05 KVK-Datum: --.--
	QDG	Fraktur Arm'T10.0
	L	03111,02300
18.07.05	WV	Index: Impfung Termin: 07.10.05,10.00
	WV	Index: Kontrolle Termin: 4w
	WV	Index: Check Termin: 2j
25.11.05		

	Termin	Zeit/Liste	Funktion
1	Mo 15.08.05	WV vom 18.07.05	Kontrolle
2	Fr 07.10.05	WV vom 18.07.05	Impfung
3	Do 08.12.05	10:00-10:10/Spr	Impfung
4	Do 08.12.05	WV vom	Impfung
5	Mi 18.07.07	WV vom 18.07.05	Check

At the bottom of the main window, there is a navigation bar with buttons: Chipkarte, Stammdaten, tErmin, Fälle, Brief, Diagnosen, Wartezimmer.

- Eine Wiedervorstellung wird als erledigt gekennzeichnet, in dem man den entsprechenden Termin in der WV-Liste mit Return-Taste bestätigt.



- In dem erscheinenden Auswahlfenster kann der Termin als <Erledigt> gekennzeichnet werden. Alternativ kann auch ein Termin über <Terminvergabe> eingetragen oder über <Löschen> der gesamte WV gelöscht werden.
- Erledigte Wiedervorstellungen erhalten ein #-Zeichen vor dem Termin.

E-GO Pat: #4182/1 Wiederanruf, Stefanie, 01.07.1960 (45) Belegt:132

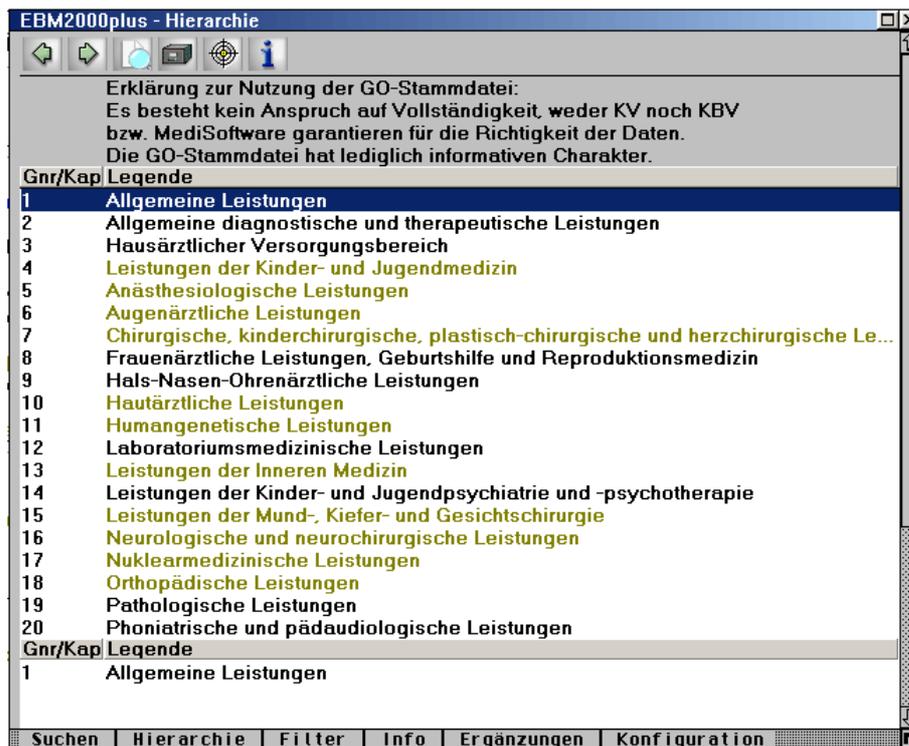
Datum	Befehl	Text
01.01.80	KW 1	Status, Kasse: M, KKH
01.07.05	SORI QDG L	Ausgestellt: 01.07.05 KVK-Datum: --.-- Fraktur Arm'T10.0 03111,02300
18.07.05	WV WV	Index: Kontrolle Termin: #4w Index: Check Termin: 2j
28.11.05		

## 5 EBM 2000+

### 5.1 Die Hierarchie des EBM 2000+

Es gibt verschiedene Wege, innerhalb einer Karteikarte die EBM 2000 plus Hierarchie zu öffnen:

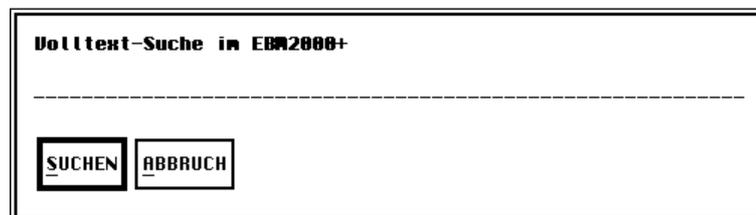
- In der oberen Symbolleiste öffnet das Symbol  die Hierarchie.
- In einer Leistungszeile stehend, wird die Hierarchie mit  geöffnet.



Hier kann man sich mit Doppelklick oder durch Drücken von  zur gesuchten Ziffer durchklicken.

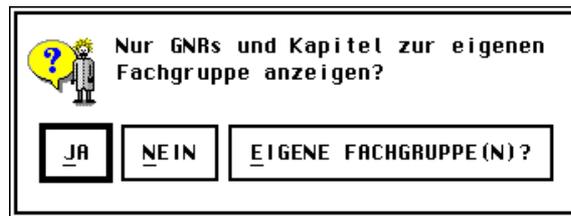
Das Menü am unteren Rand hat folgende Funktionen:

- **Suchen:** Öffnet die Volltextsuche. Hier können Sie einen Begriff oder nur einen Teil des Begriffes eingeben. Der EBM 2000+ wird durchsucht und alle Treffer angezeigt.

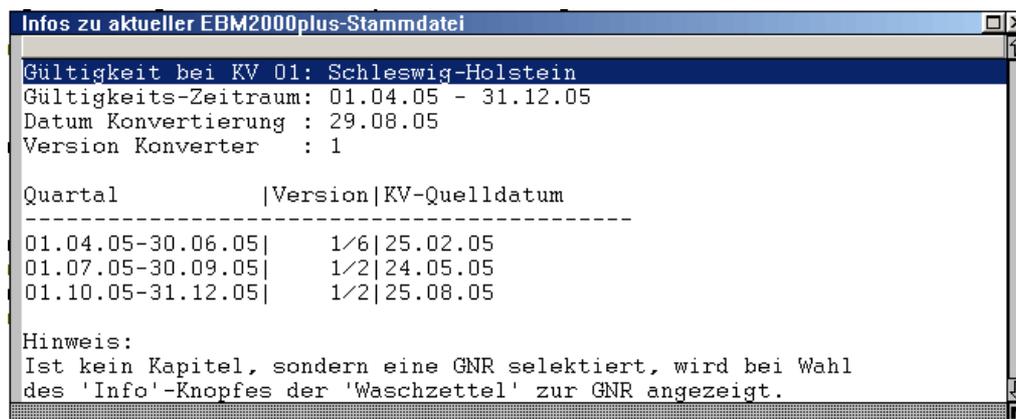


- **Hierarchie:** bringt Sie wieder in die oberste Hierarchieebene des EBM 2000+.
- **Konfiguration:** Über den Knopf Konfiguration gelangt man in die EBM-Konfiguration (siehe Punkt 1)

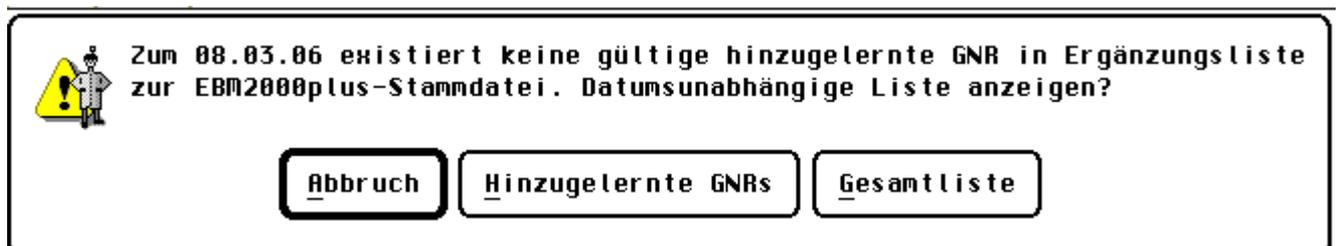
- **Filter:** Über diesen Punkt können Sie auswählen, ob Sie nur GNR und Kapitel zur eigenen Fachgruppe angezeigt bekommen möchten oder den gesamten EBM 2000+.



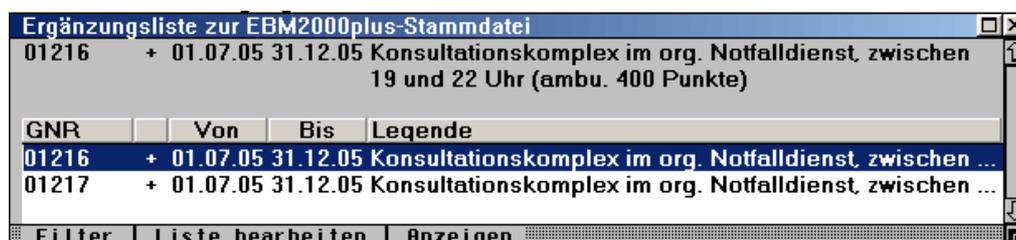
- **Info:** Öffnet ein Fenster mit Informationen zur aktuellen EBM 2000+ Stammdatei. Ist kein Kapitel, sondern eine GNR selektiert, wird bei Wahl des Info-Knopfes der Waschzettel zur Ziffer angezeigt.



- **Ergänzungen:** Öffnet die Liste der von Ihnen hinzu gelernten bzw. modifizierten GNRs.

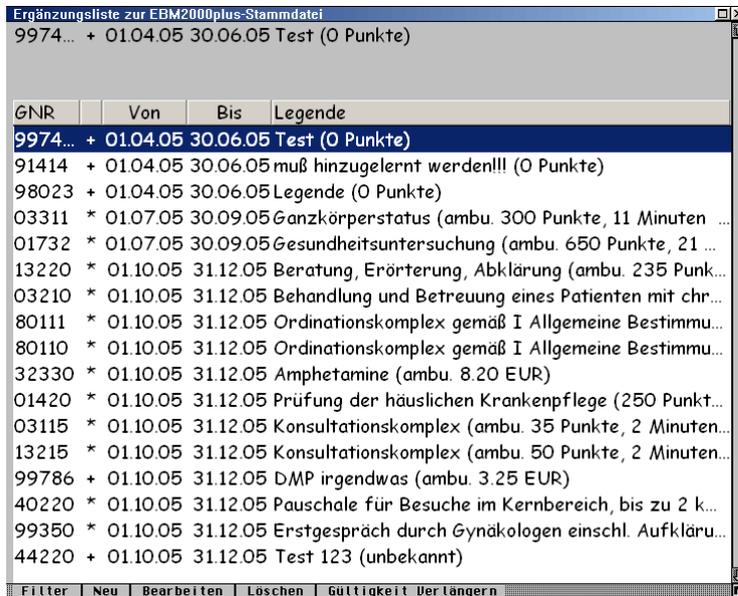


- Der Knopf **Gesamtliste** zeigt alle von der Praxis modifizierten GNRs an. Hier können weitere neue Ziffern hinzugefügt oder vorhandene Ziffern gelöscht oder bearbeitet werden:



- Der Knopf **Liste bearbeiten** öffnet eine ähnliche Liste, die am unteren Fensterrand u. a. die Möglichkeit bietet, die Gültigkeit einer modifizierten GNR- Regel zu verlängern (die Gültigkeit ist immer auf das aktuelle Quartal begrenzt, damit etwaige Änderungen der KV am Regelwerk nicht unterschlagen werden).

Hier können auch modifizierte GNRs gelöscht oder bearbeitet werden.



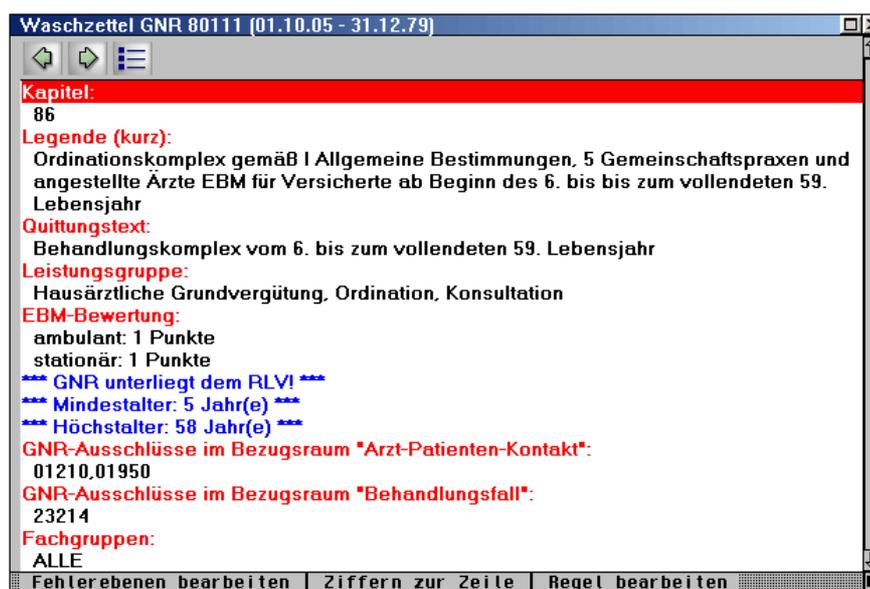
GNR	Von	Bis	Legende
9974...	+ 01.04.05	30.06.05	Test (0 Punkte)
91414	+ 01.04.05	30.06.05	muß hinzugelern werden!!! (0 Punkte)
98023	+ 01.04.05	30.06.05	Legende (0 Punkte)
03311	* 01.07.05	30.09.05	Ganzkörperstatus (ambu. 300 Punkte, 11 Minuten ...)
01732	* 01.07.05	30.09.05	Gesundheitsuntersuchung (ambu. 650 Punkte, 21 ...)
13220	* 01.10.05	31.12.05	Beratung, Erörterung, Abklärung (ambu. 235 Punk...
03210	* 01.10.05	31.12.05	Behandlung und Betreuung eines Patienten mit chr...
80111	* 01.10.05	31.12.05	Ordinationskomplex gemäß I Allgemeine Bestimmu...
80110	* 01.10.05	31.12.05	Ordinationskomplex gemäß I Allgemeine Bestimmu...
32330	* 01.10.05	31.12.05	Amphetamine (ambu. 8.20 EUR)
01420	* 01.10.05	31.12.05	Prüfung der häuslichen Krankenpflege (250 Punkt...
03115	* 01.10.05	31.12.05	Konsultationskomplex (ambu. 35 Punkte, 2 Minuten...
13215	* 01.10.05	31.12.05	Konsultationskomplex (ambu. 50 Punkte, 2 Minuten...
99786	+ 01.10.05	31.12.05	DMP irgendwas (ambu. 3.25 EUR)
40220	* 01.10.05	31.12.05	Pauschale für Besuche im Kernbereich, bis zu 2 k...
99350	* 01.10.05	31.12.05	Erstgespräch durch Gynäkologen einschl. Aufkläru...
44220	+ 01.10.05	31.12.05	Test 123 (unbekannt)

## 5.2 Fehler im Regelwerk beheben und Ergänzungen vornehmen

Änderungen am EBM 2000+ oder Fehler im Regelwerk können auf zwei verschiedenen Wegen bearbeitet bzw. behoben werden.

Um Fehler bzw. Regeln zu bearbeiten, stellt man sich in der Karteikarte mit dem Cursor direkt auf die entsprechende Ziffer und betätigt die Funktionstaste **F11**.

Der **Waschzettel** zur Ziffer öffnet sich:



Waschzettel GNR 80111 (01.10.05 - 31.12.79)	
<b>Kapitel:</b>	86
<b>Legende (kurz):</b>	Ordinationskomplex gemäß I Allgemeine Bestimmungen, 5 Gemeinschaftspraxen und angestellte Ärzte EBM für Versicherte ab Beginn des 6. bis bis zum vollendeten 59. Lebensjahr
<b>Quittungstext:</b>	Behandlungskomplex vom 6. bis zum vollendeten 59. Lebensjahr
<b>Leistungsgruppe:</b>	Hausärztliche Grundvergütung, Ordination, Konsultation
<b>EBM-Bewertung:</b>	ambulant: 1 Punkte stationär: 1 Punkte
	*** GNR unterliegt dem RLV! ***
	*** Mindestalter: 5 Jahr(e) ***
	*** Höchstalter: 58 Jahr(e) ***
<b>GNR-Ausschlüsse im Bezugsraum "Arzt-Patienten-Kontakt":</b>	01210,01950
<b>GNR-Ausschlüsse im Bezugsraum "Behandlungsfall":</b>	23214
<b>Fachgruppen:</b>	ALLE
Fehlerebenen bearbeiten   Ziffern zur Zeile   Regel bearbeiten	

Hier hat man über den unteren Menürand zwei verschiedene Möglichkeiten zur Bearbeitung:

### 5.2.1 Fehlerebenen bearbeiten

Diesen Knopf wählt man, wenn ein Fehler in einer Karteikarte oder in der Regelprüfung ausgegeben wird und dieser zukünftig ignoriert oder als Warnung oder Hinweis ausgegeben werden soll.

Dies Option wird nur selten benötigt. Bitte melde Sie sich bei Bedarf bei uns, wir helfen gerne weiter.

### 5.2.2 Regel bearbeiten

Eine weitaus umfassendere Möglichkeit, die Regeln zu einer Ziffer zu bearbeiten, bietet der Knopf **Regel bearbeiten**.

Hiermit kann man zum Beispiel Mindest- und Höchstalter editieren bzw. vorgeben, eine Anzahl von mindestens erforderlichen Kontakten festlegen, eine Bewertung (in Cent oder einen Punktwert) zu einer selbst hinzugelerten Ziffer hinterlegen usw.

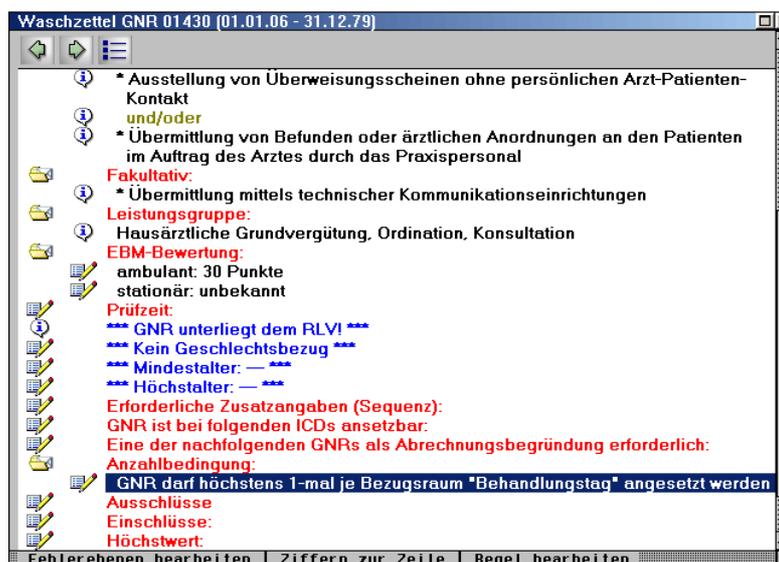
Oder um GNR- Ausschlüsse hinzuzulernen. Dabei spielt es keine Rolle, ob schon GNR- Ausschlüsse zu der Ziffer existieren. Man kann die Regel auch neu generieren.

Auch hier gelangt man über den Waschzettel zur Bearbeitung der Regeln für die jeweilige Ziffer. Am unteren Fensterrand klickt man den Knopf **Regel bearbeiten an**.

Die erscheinende Meldung wird mit **Ja** bestätigt:



Anschließend hat sich der Waschzettel zur Bearbeitung der Regeln verändert:



Vor den einzelnen Punkten im Waschzettel sind jetzt verschiedene Symbole zu sehen, die folgende Bedeutung haben:



Dieses Symbol zeigt an, dass hier Regeln zur Ziffer bearbeitet werden können.



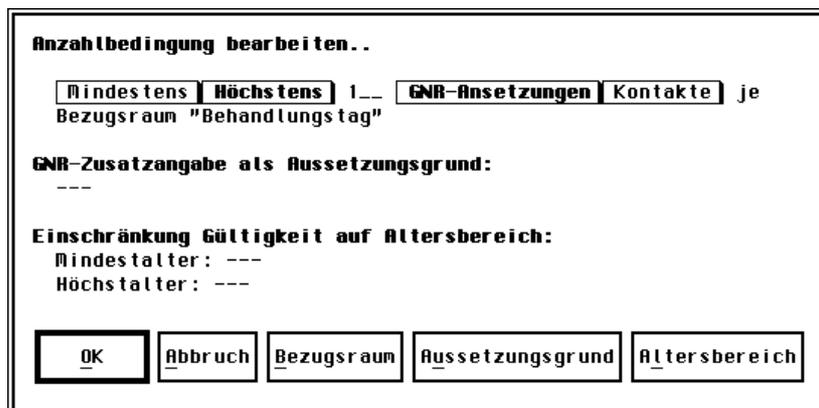
Dieses Symbol zeigt an, dass der Text im Waschzettel einen reinen Informationscharakter hat und nicht bearbeitet werden kann.

Mit einem Doppelklick auf das Symbol  oder direkt auf die dahinter stehende Regel, kann man die Regel bearbeiten.

Zunächst wird noch mal die ausgewählte Regel angezeigt, die man entweder bearbeiten oder löschen kann. Wurde eine falsche Regel ausgewählt, kann man die Bearbeitung mit Abbruch wieder verlassen.



Mit einem Klick auf **Bearbeiten** gelangt man nun ins Bearbeitungsfenster für die Regel:



Hier werden die gewünschten Eingaben oder Veränderungen gemacht und mit **OK** bestätigt.

Anschließend wird noch einmal gefragt, ob die Veränderungen gespeichert werden sollen. Dies wird einfach mit **Ja** bestätigt.

